



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 23. Juni 2015

PRESSEINFORMATION

Plötzliche Sperrung der A40-Anschlusses Frillendorf: Witzel unterstützt Proteste der betroffenen Unternehmen

Seitdem Anfang Mai die A 40-Auffahrt der Anschlußstelle Frillendorf-Nord Richtung Essen/Düsseldorf für immer gesperrt wurde, entwickeln sich die eigentlich begrüßenswerten Baumaßnahmen rund um den Tunnel Huttrop zu einem wirtschaftlichen Desaster insbesondere für die Unternehmen im Gewerbegebiet Ernestine. Die Gewerbetreibenden haben sich daher zu einem Initiativkreis zusammengeschlossen und protestieren gegen diese Maßnahme. Dabei erfahren sie Unterstützung seitens des Essener FDP-Landtagsabgeordneten Ralf Witzel.

„Wir verfolgen das Ziel, die Sperrung der A40-Auffahrt Frillendorf in Richtung Essen/Düsseldorf unverzüglich aufzuheben. Aufgrund der dauerhaften Sperrung der Auffahrt Frillendorf-Nord auf die A40 Richtung Essen bzw. A52 Richtung Düsseldorf fließt der Verkehr der Industriegebiete jetzt vollständig durch die Innenstadt bis in die Stadtteile Bergerhausen oder Kray. Neben eines erheblichen Zeitverlustes und den damit verbundenen Einbußen bei der Liefertreue, die direkt den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen gefährden, führt dies ebenfalls zu einer unnötigen und unverhältnismäßigen Belastung des innerstädtischen Verkehrs sowie der Anwohner der betroffenen Bereiche,“ begründet FDP-Politiker Witzel sein Engagement.

Nach Aussagen der betroffenen Unternehmen ergeben sich aktuell häufig Verzögerungen pro An- und Abfahrt von jeweils mindestens 30 Minuten. Bei bis zu 70 Lkw-Fahrten einiger wichtiger Unternehmen pro Tag liegen die massiv negativen wirtschaftlichen Folgen auf der Hand.

Die im wahrsten Sinne des Wortes verfahrenere Situation sei besonders ärgerlich, da im Juli 2011 im Rahmen einer Anhörung bei der IHK Essen seitens Straßen.NRW und der Stadt Essen versichert wurde, daß die alte Anschlußstelle erst nach erfolgreicher Eröffnung der neuen Anschlußstelle geschlossen wird. Von der Änderung dieses Vorgehens erfuhren die betroffenen Anlieger im übrigen durch eine eher kleine Presse­notiz in örtlichen Medien vom 6. Mai 2015 – also erst einen Tag vor der Sperrung. „Diese Vorgehensweise kommt einem offenen Affront gegen alle betroffenen Anwohner und Unternehmen gleich“, kritisiert Witzel das Vorgehen.